

Chlausreiten in Bülach ZH

## Mensch, Pferd und Hund als gute Teams

Für Reitsportler und Pferdefreunde ist das Chlausreiten des Kavallerievereins Bülach und Umgebung jeden Dezember ein Highlight in der Turnieragenda. Gut besetzte Starterfelder, knifflige Parcours in den Schwierigkeitsgraden L, M und S sowie gefreute Stimmung prägten den Anlass. Erstmals ergänzte ein Horse and Dog Trail die Prüfungspalette.



Präzision und gutes Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd war in der Bodenarbeit gefragt. Foto: Ruth Müller

(rum) In der mit Liebe zum Detail dekorierten Bülacher Reithalle nutzten am Wochenende über 200 Pferd-Mensch-Paare, vom Einsteiger bis zum Köhner, die Startgelegenheit beim Chlausreiten. Alle reinen Bodenarbeitsprüfungen sowie die aus einem Trail- sowie Bodenarbeitsparcours bestehenden Kombinierten Prüfungen wurden in drei leistungsgeordneten Stufen ausgetragen. Flugs galt es, die vor Ort ausgehängten Parcourspläne zu studieren und auswendig zu lernen. Die Aufgaben waren je

nach Kategorie eher einfach bis sehr schwer. Immer erfolgte die Bewertung nach klar definierten Leitgedanken wie feine Hilfengebung, Präzision, Vertrauen und Willigkeit des Pferdes oder Ponys.

In der Bodenarbeit umfassten die Aufgaben Mutproben, wie das Anhalten zwischen brennenden Fackeln oder das Betreten eines mit Styropor gefüllten Teichs sowie Gehorsamsübungen, wie das Besteigen des grossen Podests, das punktge-

naue Seitwärtstreten einer S-Linie entlang, das sofortige Anhalten nach einem Sprung oder das willige Rückwärtsrichten im Stangen L. Auch der Trail hatte es in sich: Rittigkeit, Vertrauen und Coolness waren hier gefragt. Ob Retourspirale, Wippe oder Samichlaus-Galgen – vor allem in der Stufe S waren die Darbietungen fast schon zirkusreif genial. Wer den Parcours mit Halsring absolvierte, konnte zudem Zusatzpunkte einheimsen.

Neu ins Programm aufgenommen wurde ein Horse-and-Dog-Trail. Pferd und Hund sollten sich hier vom Reiter leicht und perfekt durch die verschiedenen Hindernisse wie Tor, Brücke, Vorhang und Volten führen lassen. Den Hund mit Stimme und Zeichen auf einen bereitstehenden Wagen springen zu lassen und diesen vom

Pferd aus zu ziehen, war anspruchsvoll. In einem Kürprogramm konnten die Teilnehmer noch zeigen, welche speziellen Kunststücke sie draufhaben.

Die engagierte Arbeit des Organisationskomitees um Eva Karrer und Melanie Rhyner stiess abermals auf Begeisterung. Alle Teilnehmer freuten sich zudem über ihren Preis, der künftig zum treuen Turnierbegleiter werden dürfte: Eine Tasche für Putz- und Pflegeutensilien, beschriftet mit dem Namen des Pferdes.

### RESULTATE

#### Gymkhana Bülach ZH 4./5. Dezember

**Komb. Prüfung S:** 1. Deborah Schaad, Slevi, 855; 2. Sophie Latter, Nestor, 815; 3. Claudia Meier-Cotti, Stino, 795; 4. Claudia Rutz, Kajan, 755; 5. Franz Balmer, Emma, 745. - **Bodenarbeit S:** 1. Esther Scherer, Tequilla, 430; 2. Simone Schnarwiler, Mighty Miss Stardust, 420; 3. Manuela Höltschi, Tequilla, 410; 4. Bettina Junker, Namibia, 400; 5. ex. Kerstin Naef-Classen, Schappi und Ruth Müller, Chili, 390. - **Komb. Prüfung M:** 1. Reto Meyer, Meli, 795; 2. Amina Naji, Jarni, 775; 3. Jennifer Kohlhaupt, Meli, 760; 4. Ivana Jankovic, Arina, 745; 5. Sabrina Nadler, Bjarki, 730. - **Bodenarbeit M:** 1. Saskia Stüssli, Yllico, 440; 2. ex. Ivana Jankovic, JS Smart Little Sensation und Janine Schwager, JS Smart Little Sensation, 405; 4. Janine Gaudin, Smoky, 390; 5. Esther

Burkhard, Samira. - **Komb. Prüfung L, 1. Serie:** 1. Jennifer Kohlhaupt, Giada, 865; 2. Claudia Rettegghieri, Robin, 830; 3. Jasmin Zemp, Monti, 805; 4. ex. Barbara Wedam, Mali und Brigit Kälin, Najm Baahir, 785. - **Komb. Prüfung L, 2. Serie:** 1. Shari Meier, Kajan, 830; 2. Susanna Peyer, Floh, 755; 3. Andrea Ramseyer, Shades of Goldman, 740; 4. ex. Désirée Glogg, Calabria II CH und Bernadette Rottmair, Mona, 705. - **Bodenarbeit L:** 1. Lea Rohner, Imdi, 460; 2. Gabriela Tschumi, Free Spirit, 430; 3. ex. Dahlia Zemp, Asiago und Silvia Civelli, Donald, 420; 5. ex. Dagmar Stein, Mira, Susanna Sommer, Sweetie II und Denise Spring, Docs J Princess Delta, 410. - **Horse and Dog Trail:** 1. Jaqueline Weber, Globi/Dally, 445; 2. Gaby Scheibler, Lady Acoma/Czarka, 430; 3. Silvia Looser, Pretty Shaunlara/Gora/Alma, 420; 4. Marianne Sulser, Pequena/Tipsi, 415; 5. Marianne Frei, Lil tu Macho/Dex, 410.

Stallbesuch beim Samichlaus in Grasswil BE

## Und es gibt sie doch ...

Die oft gestellte Kinderfrage: «Nikolaus, wo hast du deinen Esel?», beantwortet der Mann mit dem weissen Bart landauf, landab nicht selten mit den Worten: «Mein Esel ist grad krank geworden.» Dass dies nicht ganz der Wahrheit entspricht, konnten Kinder und deren Eltern und Grosseltern am vergangenen Sonntag auf dem verschneiten Hof von Edith und Wolfgang Müller im bernischen Grasswil inmitten lauter kerngesunder Esel mit dickem Winterpelz hautnah erleben.



Der Samichlaus hat doch richtige Esel! Zumindest bei Müllers in Grasswil. Foto: Edith Müller

(sst) Seit vielen Jahren ist der Nikolaus am Sonntag

vor seiner grossen Tour im Stall bei seinen treuen Eseln anzutreffen, um sich zu versichern, dass es den kleinen Gehilfen gut geht.

Gespannt wartete der Mann im dunkelroten Mantel anschliessend in Müllers weihnächtlich dekoriertes Scheune, umge-

ben von «seinen» mit Jutesäcken bepackten kleinen und grossen «Langohren» samt zwei Schmutzlis bei eisiger Kälte auf die fröhliche Kinderschar.

Dieser sonntägliche Anlass ermöglichte vor allem auch den berufstätigen Eltern, ihre Sprösslinge zu dem vorweihnächtlichen Abenteuer zu begleiten. Als Erstes durfte sich jedes Kind einen kleinen Esel aussuchen, um dann mit ihm vor den Nikolaus zu treten. Kein Wunder, dass an der Seite dieser kuschelig warmen Weggefährten die Augen leuchteten und die «Samichlaus-Versli» viel leichter von der Zunge rutschten. Geduldig stellte der bärtige Mann seine Fragen und hörte sich die lustigen Geschichten der kleinen

Eselführer an. Noch geduldiger schienen die langen haarigen Ohren der Esel in der Kälte den Worten zu lauschen. Aus den prall gefüllten Päcktaschen belohnten die Gehilfen von Nikolaus jedes Kind mit einem Chlaus-Säckli, denn um Ruten zu verteilen, gab es an diesem feierlichen Nachmittag keinen einzigen Grund.

Bei Nüssen, Guetzli, Chlaus-Tee für die Kleinen und heissem Punsch für die grossen «Kinder» ging der zweite Advent-Sonntag im Grasswiler «Eggen» stimmungsvoll dem Ende entgegen, während es sich die Esel in den geräumigen Laufställen bei duftendem Heu gemütlich machten. Gesund und bereit für die grosse Tour mit dem St. Nikolaus.